



Insektenbekämpfung

Feuerwehr Region Hindelbank

Ausgangslage

Insekten und damit auch Wespen sind nicht grundsätzlich „schlecht“ und müssen sofort vergiftet werden. Da die Hauptnahrungsquelle von Wespen aus anderen Insekten (meist Fliegen und Mücken; Hornissen auch Wespen und Bienen) besteht, tragen die agilen Jäger einen grossen Teil zum ökologischen Gleichgewicht bei. Als Beispiel kann ein Hornissenvolk pro Tag locker mal 500gr Insekten vertilgen. Das ergibt in 2-3 Tagen einen ganzen 35liter Abfallsack voll!

Bei uns leben viele Wespenarten. Davon fallen uns nur zwei als „lästig“ auf, weil sie sich von süssen Speisen und Getränken angezogen fühlen: Die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Deutsche und Gemeine Wespe bauen allerdings keine Nester an Häuser, sondern unterirdische Nester im Boden(Bodenwespen) oder in dunklen Hohlräumen wie z.B. Rolladenkästen oder in Mauerritzen. Wer also an seinem Haus oder in einem Busch ein frei hängendes, meist kugeliges Wespennest findet, der hat es mit einem der friedfertigen und harmlosen Wespenvölker zu tun.

Am häufigsten nistet die „Sächsische Wespe“ in der Nähe von menschlichen Siedlungen. Sie ernährt sich von Fliegen und anderen Insekten und ist an Süssspeisen wenig interessiert. In einem Wespenbestimmungsbuch heisst es: „Sie greift den Menschen noch nicht einmal dann an, wenn er sich in unmittelbarer Nähe des Nestes bewegt.“

Übrigens: eine Hornisse ist eine grosse Wespe und nicht mehr oder weniger gefährlich als seine kleinen Artgenossen.

Insektenbekämpfung

Die Feuerwehr Region Hindelbank hat bislang Einsätze zur Bekämpfung/Beseitigung von Insekten (Wespen, Bienen, Hornissen, etc.) übernommen, ohne dass es eine grundsätzliche Aufgabe der Feuerwehr gewesen wäre. Die AdF (Angehörige der Feuerwehr) räumten die Wespen- oder andere Nester grundsätzlich weg, ohne für diese Aufgabe wirklich ausgebildet zu sein.

Nun hat sich aber diesbezüglich eine Änderung ergeben, welche für die Feuerwehr weitreichende Folgen hat. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) schreibt in seiner Verordnung VFB-S Art. 1 vor, dass Personen die Wespen oder andere Insekten und Hausschädlinge im Auftrage von Drittpersonen bekämpfen eine spezielle Ausbildung absolvieren müssen. Diese Ausbildung wird mit einem Fachausweis abgeschlossen. Ohne diesen Fachausweis dürfen im Auftrag keine Wespen, Hornissen, Bienen oder andere Hausschädlinge mehr bekämpft werden.

Die Kosten, damit genügend AdF (Angehörige der Feuerwehr) eine solche Ausbildung besuchen können, betragen pro Jahr mehrere tausend Franken. Dieser Betrag ist für eine



Organisation unserer Grösse und dem entsprechenden Einsatzgebiet wirtschaftlich nicht zu verantworten.

Daneben ist auch die Frage des Umweltschutzes zu beachten. Viele Wespensprays enthalten Nervengifte wie z.B. Dichlorvos und Chlorpyrifos (beide verwandt mit dem Gift Sarin) welche auch für Mensch und Haustier gefährlich sind. Ein Gift bleibt ein Gift! Eine wahllose Bekämpfung von allem, was nach "Wespe" aussieht, ist grundsätzlich unangebracht und verstösst gegen den Naturschutz. In vielen Fällen ist die Beseitigung aufgefundener Wespennester völlig unnötig, da sie zu Arten gehören, die bei vernünftigem Verhalten weder lästig noch gefährlich werden.

Folgen

Das Kommando der Feuerwehr Region Hindelbank hat aufgrund all dieser Faktoren entschieden, dass die Feuerwehr ab sofort KEINE Einsätze zur Insektenbekämpfung mehr leistet.

Für Auskünfte und/oder Beratungen steht die Feuerwehr aber nach wie vor gerne zur Verfügung

Tipps

Prävention gegen Wespen

Was kann ich unternehmen, damit sich die Wespen bei mir im Haus gar nicht erst einnisten?

Beim Bau bereits auf gute Dichtung achten. Das heisst keine kleinen Öffnungen bei Dachuntersichten, Storenkästen usw. Vorhandene Löcher mit geeigneten Mittel abdichten. Den Anflug der Jungköniginnen im April/Mai beobachten. Ein entstehendes Nest möglichst früh umsiedeln. Eine ökologische „Bekämpfung“ des Nestes nach August ist fast nicht mehr möglich und daher ist davon abzuraten!

Sind diese Wespen im Anflug auf den Frühstückstisch, oder Kaffeetisch, sollte man sich am besten ruhig verhalten: Durch heftiges Herumschlagen fühlen sich Wespen bedroht und könnten stechen. Wer seinen Garten oder Balkon mit Wespen teilt, der sollte den Nestbereich meiden oder sich dort nur vorsichtig bewegen. Auch die friedlichsten Wespen verteidigen ihr Nest und ihren Nachwuchs. Auf keinen Fall sollte das Nest angeblasen oder geschüttelt werden. Dies wird vom Wespenvolk als direkter Angriff an den Staat gewertet und auch dementsprechend quittiert.

Ein Wespenstich: Was tun?

1. Kühlen (Eiswürfel, kaltes Wasser)
2. Mittel gegen Insektenstich auftragen
3. Bei starken Schwellungen eventuell ein eine Ärztin/ einen Arzt aufsuchen

- **Achtung Allergiker:**

Besteht Verdacht auf Wespenstich-Allergie nebst allgemeinen Symptomen wie Juckreiz, Nesselfieber, Nasen-, Rachen- oder Augensymptomen, Bewusstseinsstörungen oder Atemnot dann...



- vermeiden Sie jeden Wespenstich
- tragen Sie ein Notfallset auf sich
- suchen Sie im Notfall sofort eine Ärztin/einen Arzt auf.

Kontaktadressen im Zusammenhang mit Insekten

Imker (für alle Fragen im Zusammenhang mit Bienen)

- Christian Leuenberger, Hindelbank, Telefon 034 411 11 55
- Antonio und Verena Buccolo, Hettiswil, Telefon 034 411 03 90
- Susanne Keller, Hettiswil, Telefon 034 411 15 19
- Kurt Hofer, Bärswil, Telefon 031 859 15 80

Allgemeine Fragen im Zusammenhang mit anderen Insekten (ausser Bienen)

- Sterchi Bedachungen, Bolligenstrasse 7, 3326 Krauchthal, Telefon 034 411 13 09, Mobile 079 343 00 82
- Insektol AG Pest Control, Sägetstrasse 29, 3303 Jegenstorf, Telefon 031 761 07 70, www.insektol.ch, Wespen-Hotline 079 664 74 83
- BLD – Desinfektions GmbH, Sägetstrasse 29, 3303 Jegenstorf, Telefon 078 655 54 54
- Jörg AG, Lorraineweg 7, 3315 Bätterkinden www.joergag.ch, Telefon 032 665 38 30
- Anticimex AG, Morgenstrasse 129, 3018 Bern, Mobile 079 473 40 18
- Alder Ungeziefer- und Schädlingsbekämpfung, Zieglerstrasse 36, 3007 Bern, Telefon 031 381 09 55, www.schaedlinge-ungeziefer.ch
- Chäferhousi GmbH, Postfach 1009, 3000 Bern, Mobile 076 320 00 11
- Rentokil Schweiz AG, Bern, Telefon 0848 08 00 80, www.rentokil.ch